

Mobilitätsuntersuchung Kreis Warendorf

Vorstellung im Ausschuss für
Wirtschaft, Umwelt und Planung

Warendorf, 19. Februar 2015



- Methodik und Vorgehensweise
- Auswahl an Ergebnissen der Haushaltsbefragung
- Potenziale und Handlungsempfehlungen
- Ergebnisse aus den ergänzenden Unternehmer- und Berufsschülerbefragungen

Rückfragen und Diskussion



Art der Befragung

- repräsentative Haushaltsbefragung nach einheitlichen NRW-Standards
- Methodenmix: schriftlich-postalisch, online, telefonische Befragung
- Zufallsstichprobe von 11.100 Personen
- Gesonderte Kommunalauswertung im Auftrag der Stadt Beckum
- Ergänzende Befragung von Unternehmern und Berufsschülern

Befragungsunterlagen

- Haushalts- und Personenfragebogen, Wegeprotokoll

Erhebungszeitraum

- 3 Erhebungswochen zwischen 08.09. und 24.09.2015
Stichtage: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag (Kernwoche)

Verwertbare Fragebögen / Rücklauf

- 1.997 Haushalte / 4.527 Personen / 13.000 Wege → 1,7% der Kreisbevölkerung
- Rücklaufquote von 18% im erwarteten Bereich
- Gewichtung entsprechend der Haushaltsgrößen und Altersgruppen im Kreis WAF

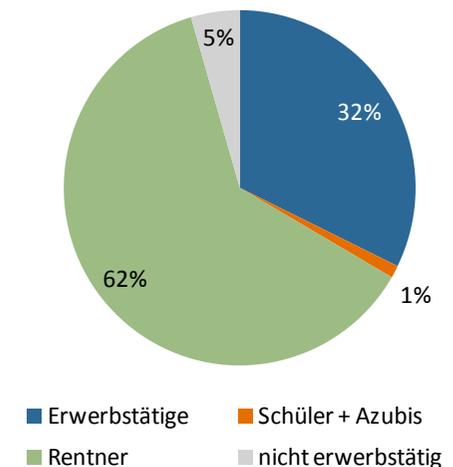
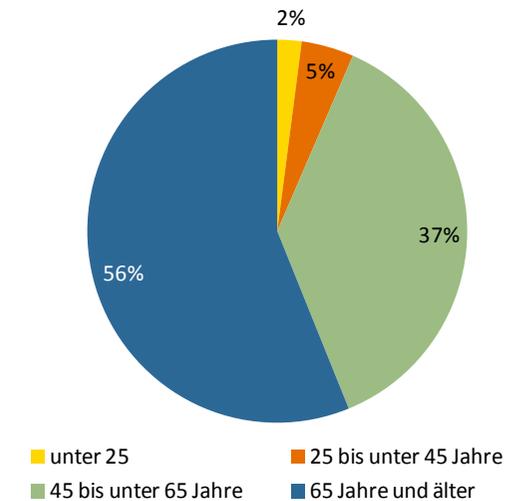
Verkehrsmittelverfügbarkeit

- **91%** der Haushalte besitzen einen **Pkw**, (höher als der Bundesdurchschnitt (86%)), 42% besitzen sogar zwei oder mehr Pkw
- **91%** der Haushalte besitzen ein **Fahrrad** (viel höher als der Bundesdurchschnitt (84%), etwas geringer als im Kreis Borken (93%)); 70% besitzen sogar zwei oder mehr Fahrräder
- **14%** der Haushalte besitzen ein **Pedelec/E-Bike** (Kreis Borken: 18%, Kreis Steinfurt (2011!): 6%)
- **14%** der Personen besitzen eine **ÖV-Zeitkarte** (Vergleichszahlen: Kreis Borken: 10%, Kreis Steinfurt 12%, Ennepe-Ruhr-Kreis z.B. 22%); viele Schüler/innen und Studierende; ansonsten ausbaufähig v.a. bei Erwerbstätigen (8%) und Rentnern (5%);



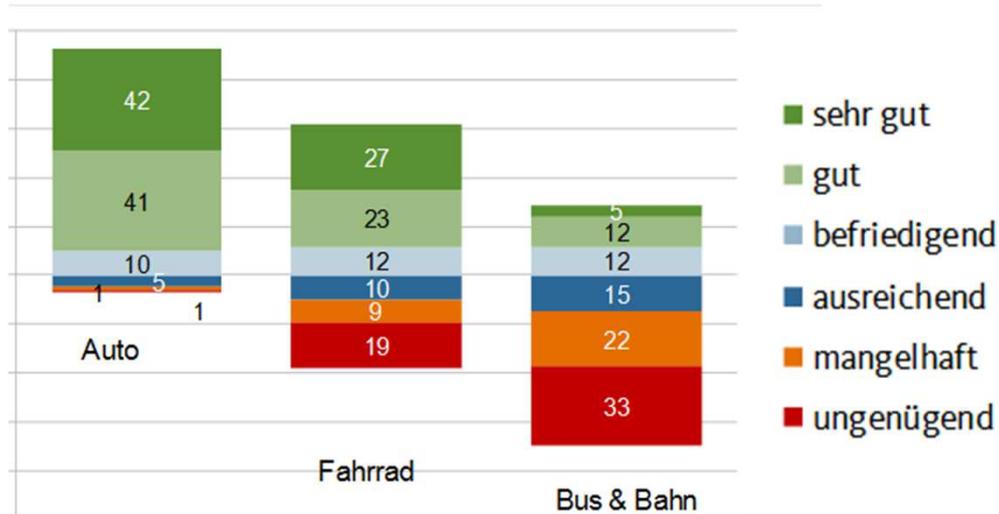
E-Bike/Pedelec-Besitzer

- 93% sind älter als 45 Jahre, 56% älter als 65 Jahre
- Rentner sind mit 62% überproportional vertreten, aber immerhin auch jeder Dritte ist erwerbstätig
- E-Bike als Ergänzung der Mobilitätsmöglichkeiten: kein Ersatz, aber E-Bike-Besitzer nutzen weniger häufig den Pkw in der täglichen Nutzung
- Nutzung des E-Bikes v.a. in der Freizeit (42% alle E-Bike-Fahrten), beim Einkauf (28% aller E-Bike-Fahrten); jede 6. E-Bike-Fahrt ist ein Arbeitsweg
- Besitz und Nutzung wird aufgrund des Marktbooms in den nächsten Jahren sehr viel stärker zunehmen



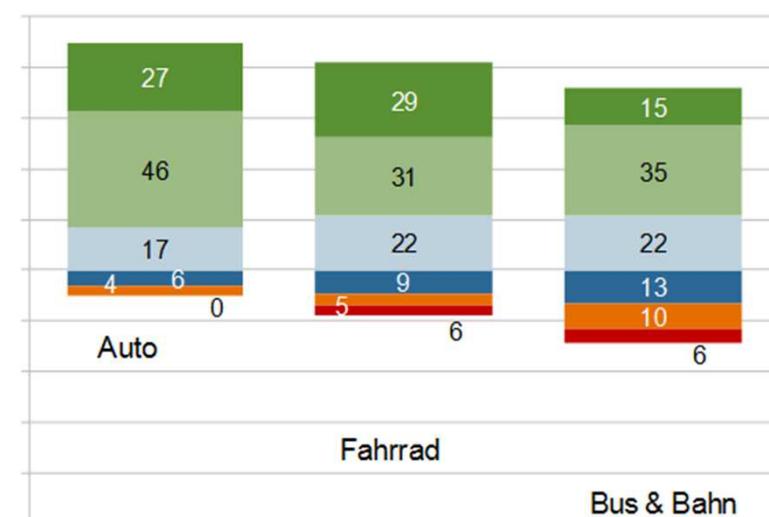
Auswahl an Ergebnissen

Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen



- 68% aller Arbeitsplätze im Kreisgebiet; 13% in Münster
- Darüber hinaus sind wichtige Arbeitsplatzstandorte im Kreis Gütersloh

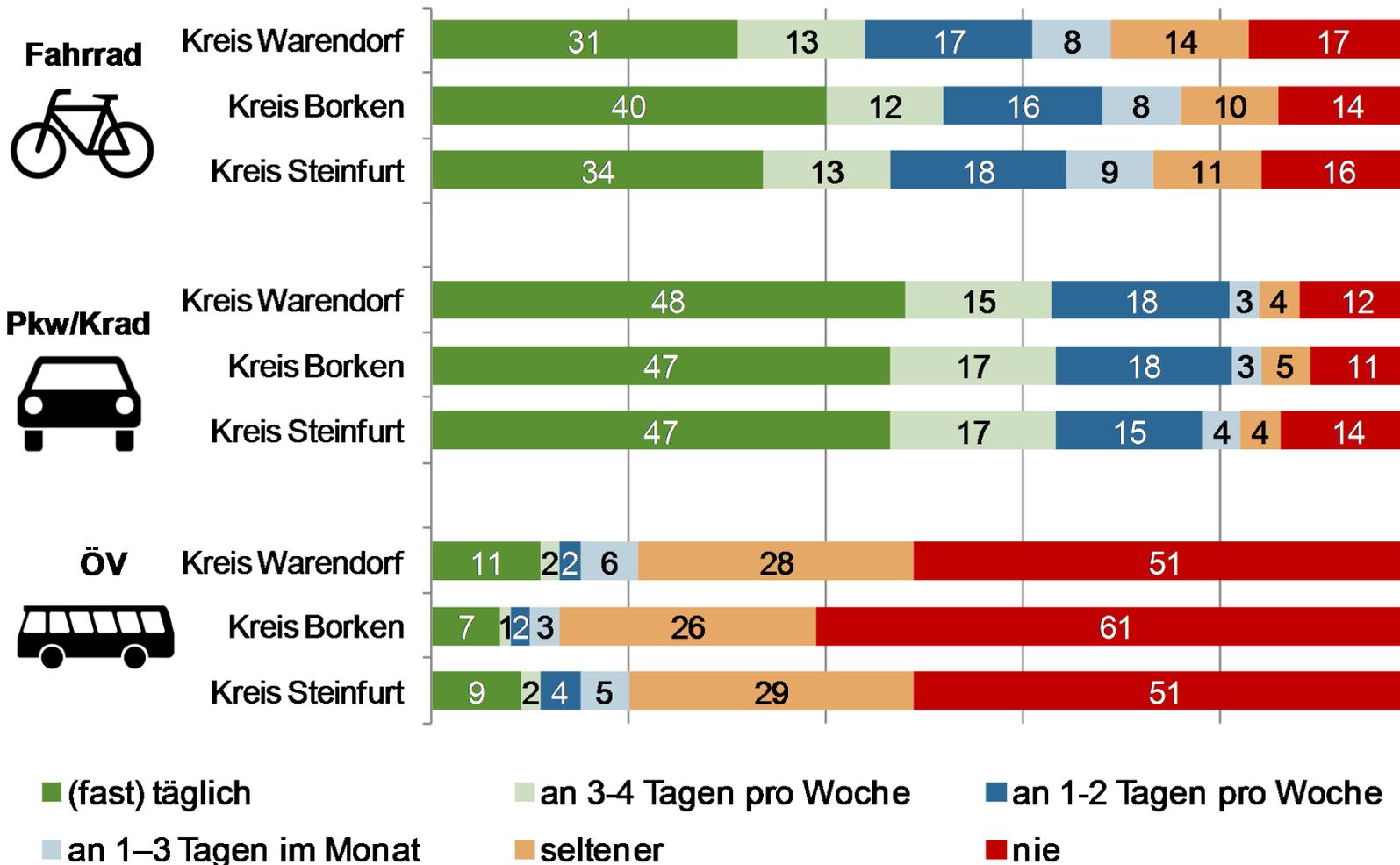
Erreichbarkeit von Ausbildungsplätzen



- 89 % der Schüler besuchen eine Schule im Kreisgebiet; 7% in Münster
- 26% der Studierenden studieren in Münster; 24% im Kreisgebiet; 12% in Bielefeld

Auswahl an Ergebnissen

allgemeine Verkehrsmittelnutzung

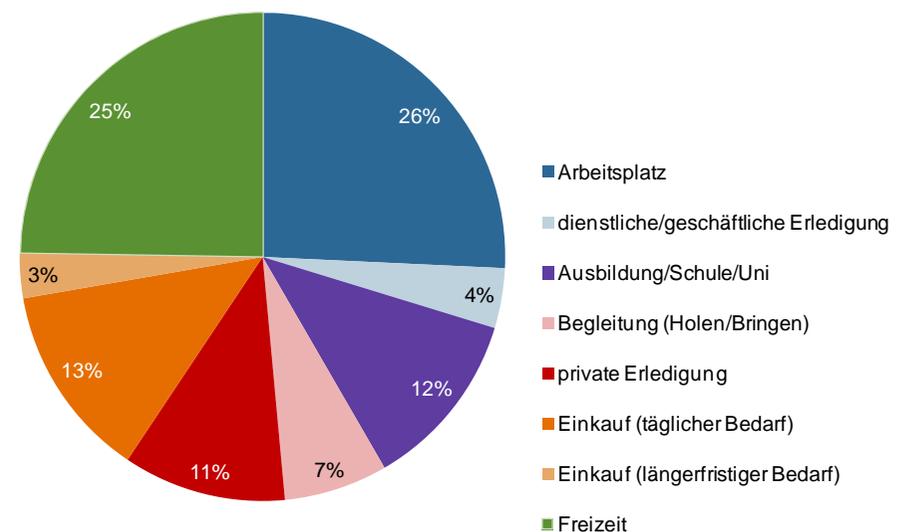


Mobilität am Stichtag

- 3,6 Wege werden pro mobile Person am Tag im Kreis Warendorf unternommen
- 12% der Bevölkerung war am Stichtag nicht aus dem Haus (=> immobil)
- Im Durchschnitt 3,2 Wege pro Person und Tag

Personen	Kreis WAF	Kreis BOR	MiD 2008
Wege / mobile Person	3,6	3,8	3,8
Anteil „immobil“	12%	11%	10%
Wege / alle Person	3,2	3,4	3,4

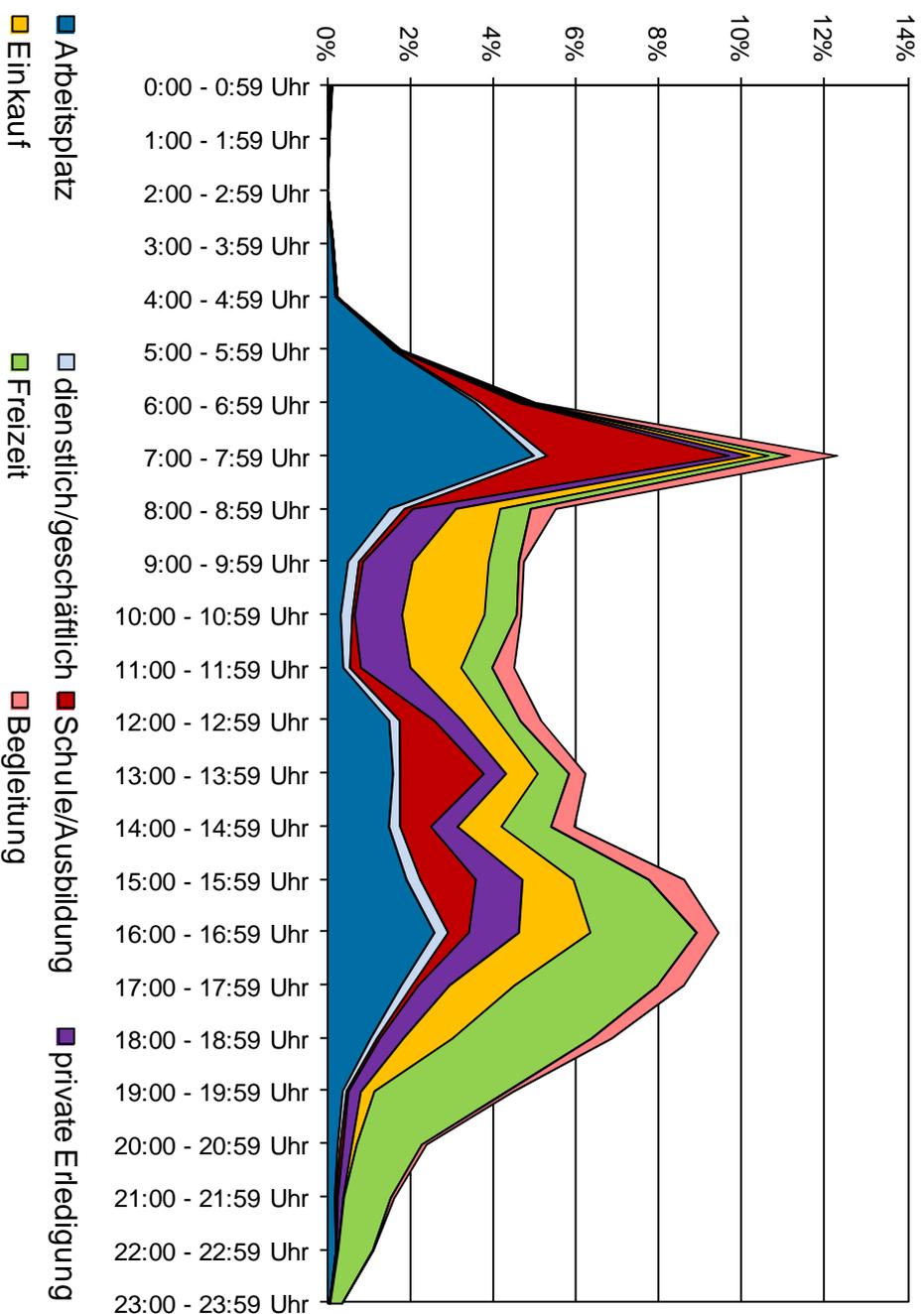
- Je ¼ sind Arbeits-, Freizeit- oder private Erledigungen (einschl. Einkauf) bzw. restliche Wege
- 76 Minuten am Tag ist ein Einwohner für Verkehrszwecke unterwegs
- 35 km Wegedistanz am Tag pro Einwohner zurückgelegt



Auswahl an Ergebnissen



Uhrzeit des Wegebeginns nach Wegezweck

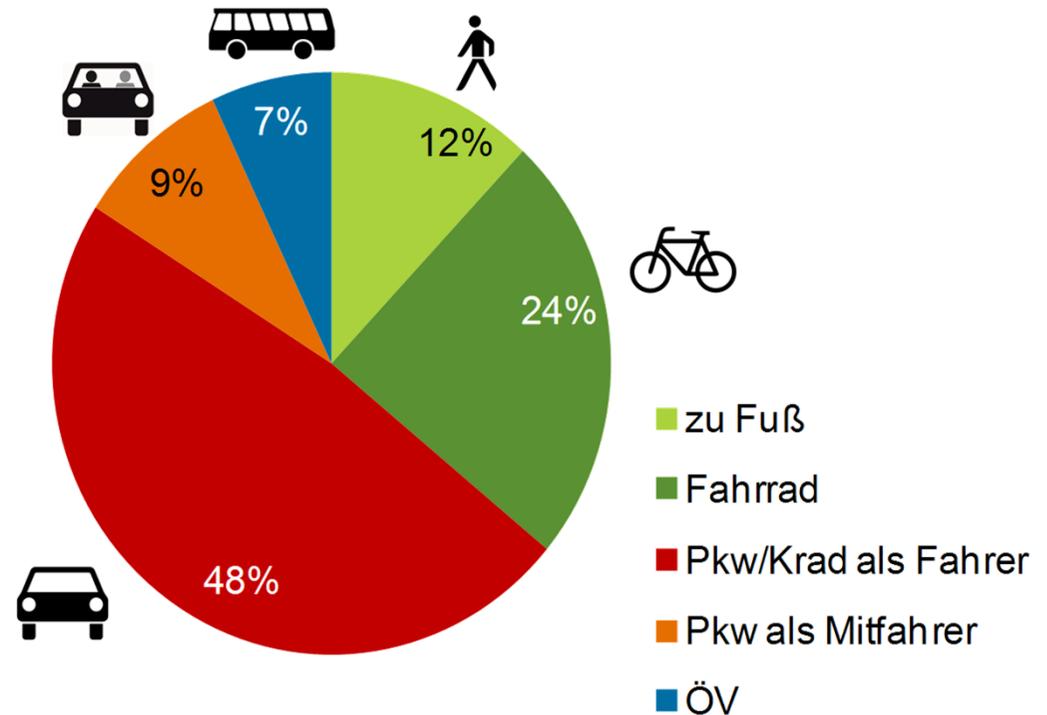


- Morgens stärker ausgeprägte Spitzenzeit als nachmittags
- Spitzenzeit morgen: 7 bis 8 Uhr
- Spitzenzeit nachmittags: 15 bis 18 Uhr

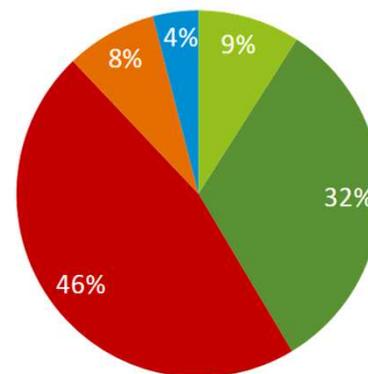
Auswahl an Ergebnissen

Verkehrsmittelwahl

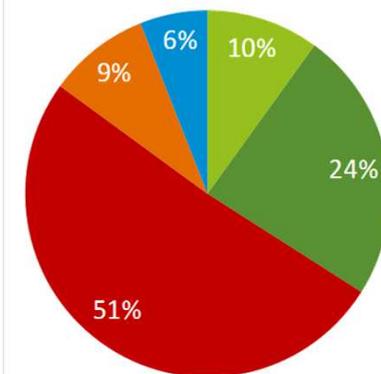
- Der Autoanteil liegt an erster Stelle (48% Fahrer und 9% Mitfahrer)
- Radverkehrsanteil mit 24% nah am selbstgesteckten AGFS-Ziel von 25%, aber ausbaufähig
- Fußverkehrsanteil ist gegenüber dem Bundesdurchschnitt mit 12% unterdurchschnittlich
- 7% ÖV-Anteil ist etwas höher als in den anderen Münsterlandkreisen, aber ausbaufähig (davon 4% Bus, 2% SPNV <1% Fernbahnverkehr);



Vergleich Kreis Borken



Kreis Steinfurt



Auswahl an Ergebnissen

Fuß- und Radverkehrsanteile im Kreis




Modal Split Fußverkehr

- überdurchschnittlich
- im Bereich des Kreisdurchschnitts
- unterdurchschnittlich

Schematische Karte ohne Maßstab
 Stand: Januar 2016





Modal Split Radverkehr

- überdurchschnittlich
- im Bereich des Kreisdurchschnitts
- unterdurchschnittlich

Schematische Karte ohne Maßstab
 Stand: Januar 2016




Auswahl an Ergebnissen

MIV- und ÖV-Anteile im Kreis



Auswahl an Ergebnissen

ÖV-Anteile insgesamt



Ø Kreis Warendorf
 7,2 %



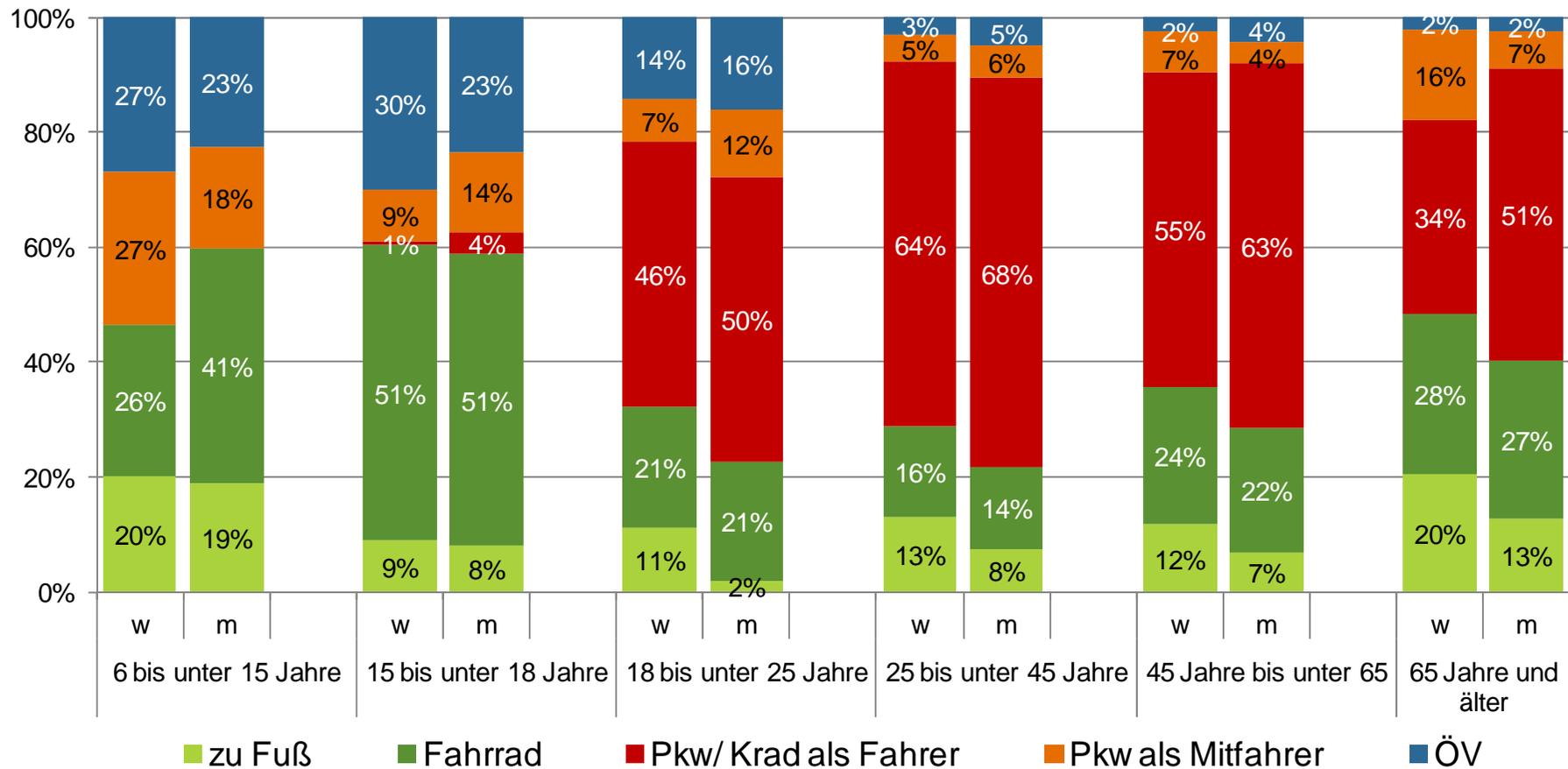
ÖV-Anteile ohne Schülerverkehr



Ø Kreis Warendorf
 4 %

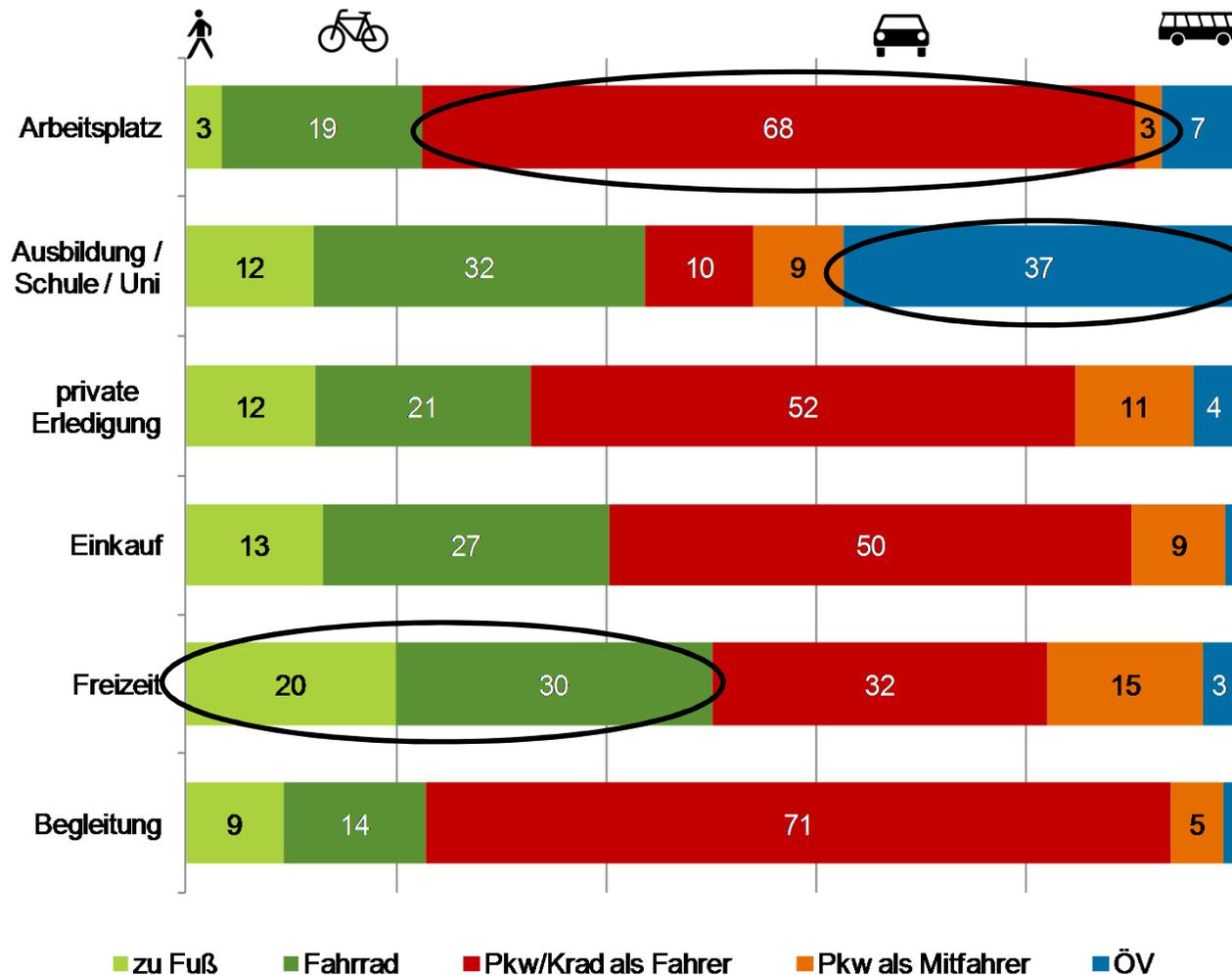


Verkehrsmittelwahl nach Alter und Geschlecht



Auswahl an Ergebnissen

Verkehrsmittelwahl nach Wegezweck

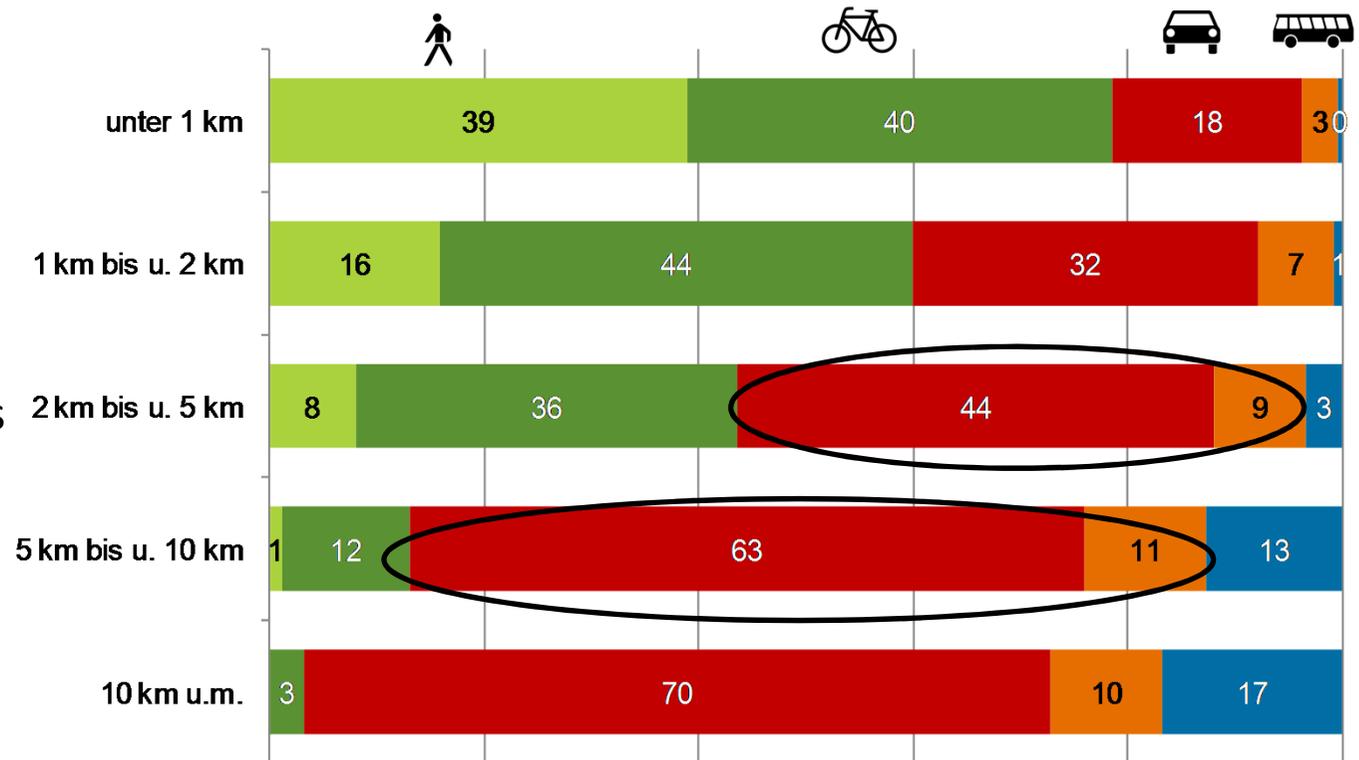


- ÖV bei Ausbildungsverkehr von hoher Bedeutung (Modal Split ohne Schülerverkehr 4% statt 7%)
- Arbeits- und Begleitwege besonders stark vom Pkw dominiert
- 50% Nahmobilitätsanteil im Freizeitverkehr

Auswahl an Ergebnissen

Verkehrsmittelwahl nach Wegelänge

- 34% der Wege sind kürzer als 2 km
- 56% der Wege sind kürzer als 5 km (Ø 11,0 km)
- Die Dominanz des Pkw fängt allerdings bereits ab 2 km an
- Die ÖV-Anteile steigen kontinuierlich an, je weiter das Ziel entfernt ist

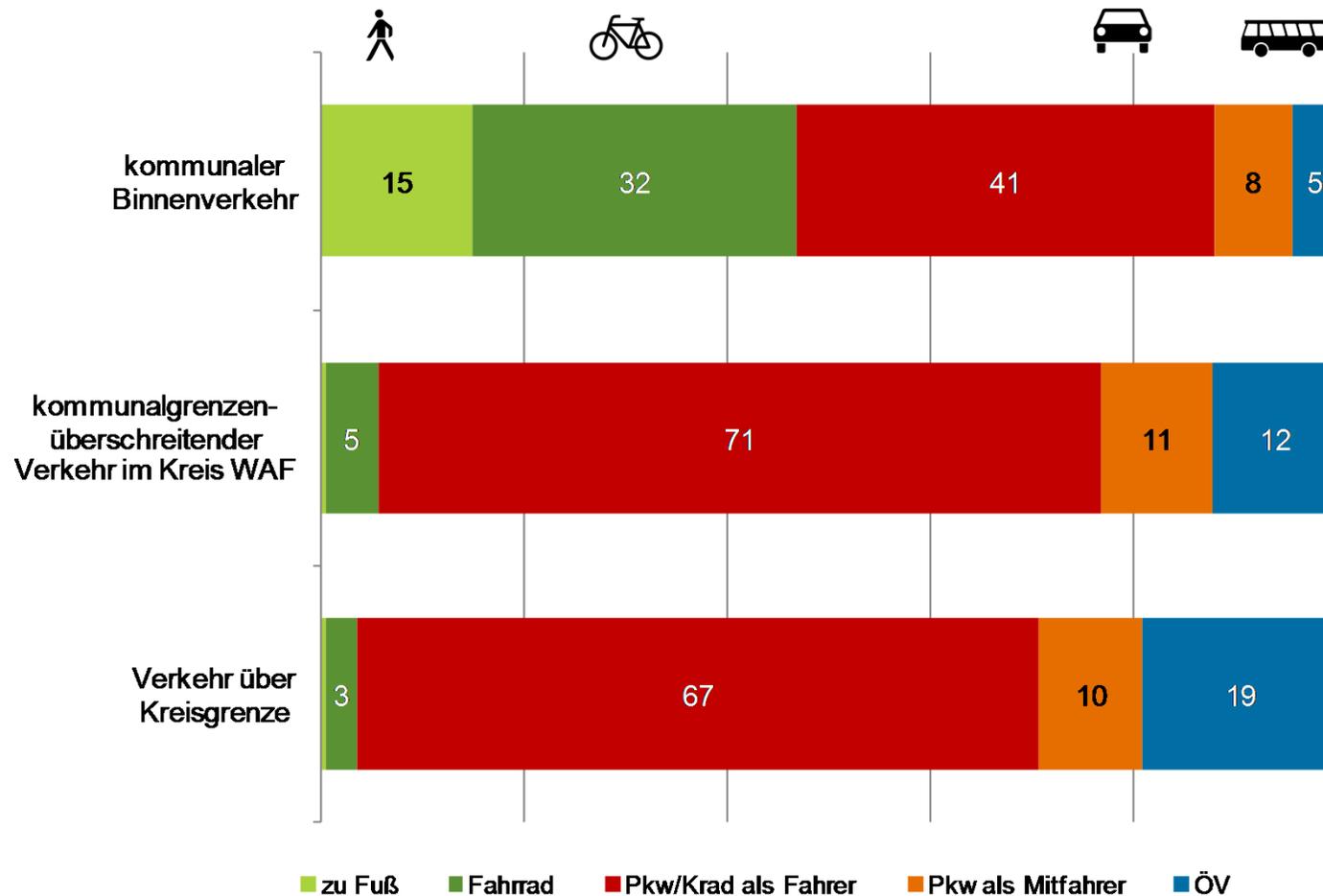


- Potenziale bestehen im Radverkehr auf Distanzen unter 5 km bzw. zwischen 5 und 10 km (E-Räder); beim ÖPNV ab 5 km

■ zu Fuß
 ■ Fahrrad
 ■ Pkw/Krad als Fahrer
 ■ Pkw als Mitfahrer
 ■ ÖV

Verkehrsmittelwahl nach Verkehrsverflechtungen

64% aller Wege beginnen und enden in der eigenen Kommune (Binnenverkehr); darüber verbleiben 17% aller Wege im Kreis und 17% gehen außerhalb des Kreises, 2% sonstige



Auswahl an Ergebnissen

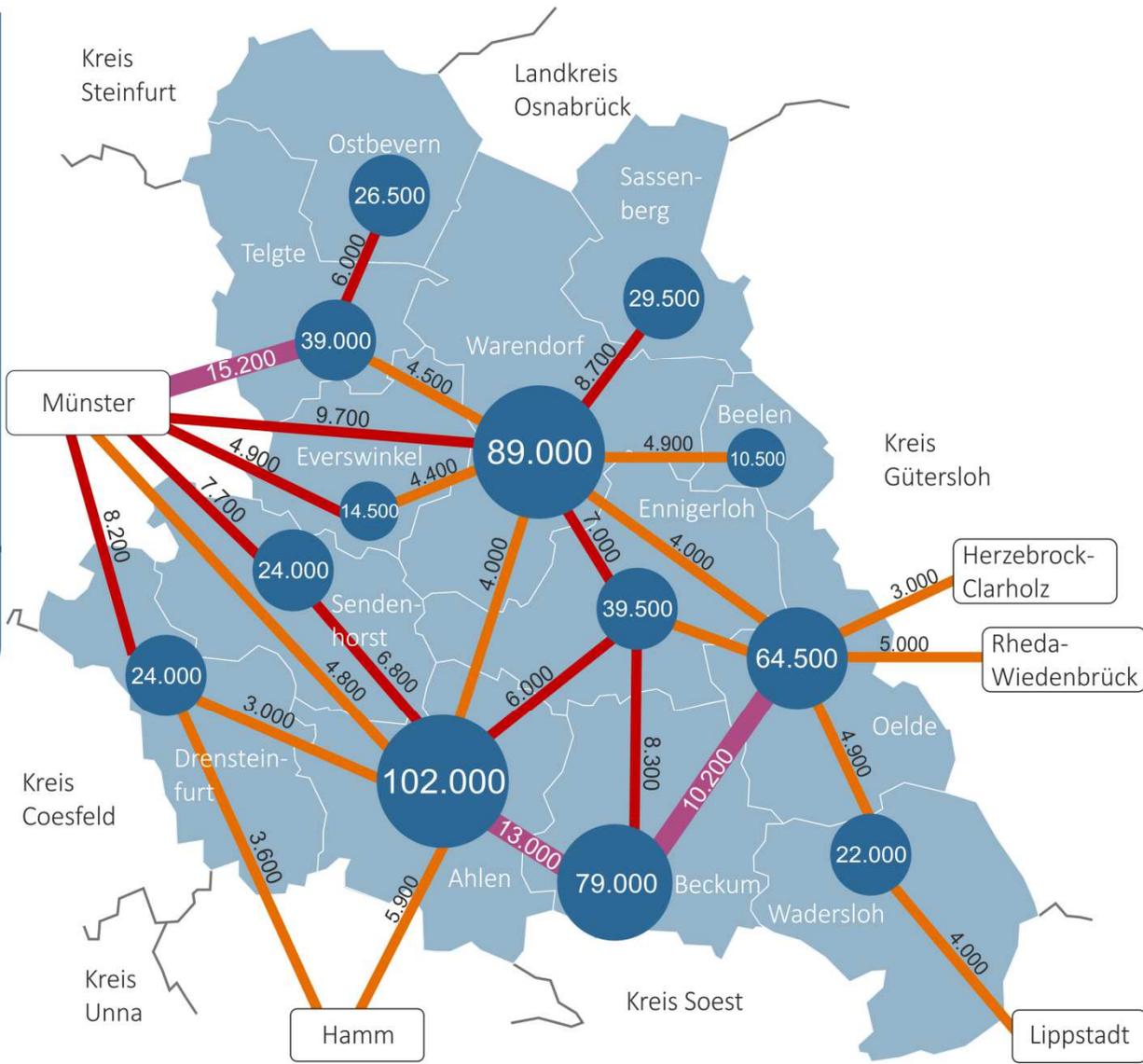
Wegebeziehungen
 (werktags, mind. 3.000 Wege)

99.000 Binnenverkehr in Kommune
 über 10.000 Wege
 6.000 - 10.000 Wege
 3.000 - 6.000 Wege

Es sind nur die Wegebeziehungen von Einwohnern aus dem Kreis Warendorf dargestellt.

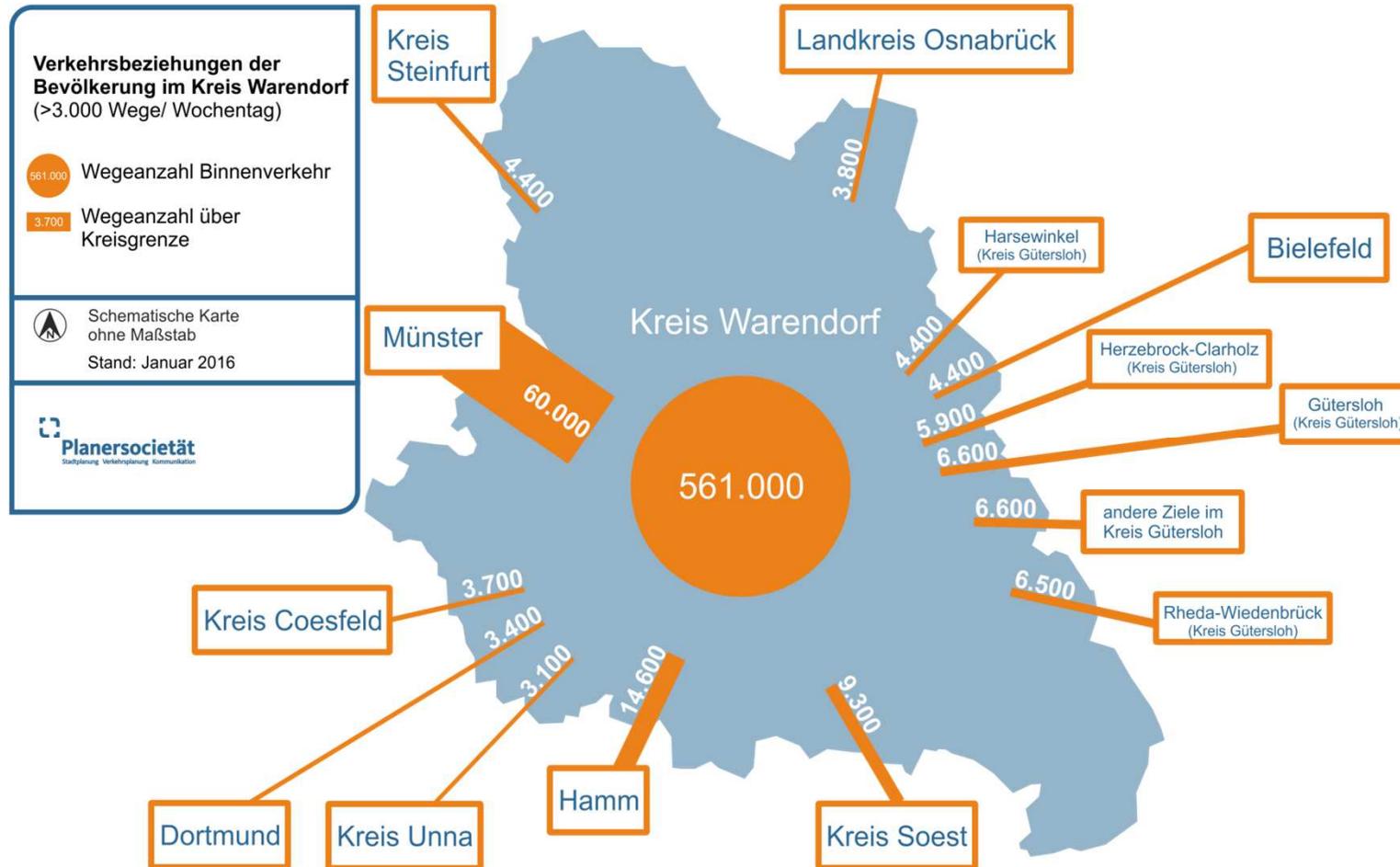
Stand: Januar 2016

Planersocietät
Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation

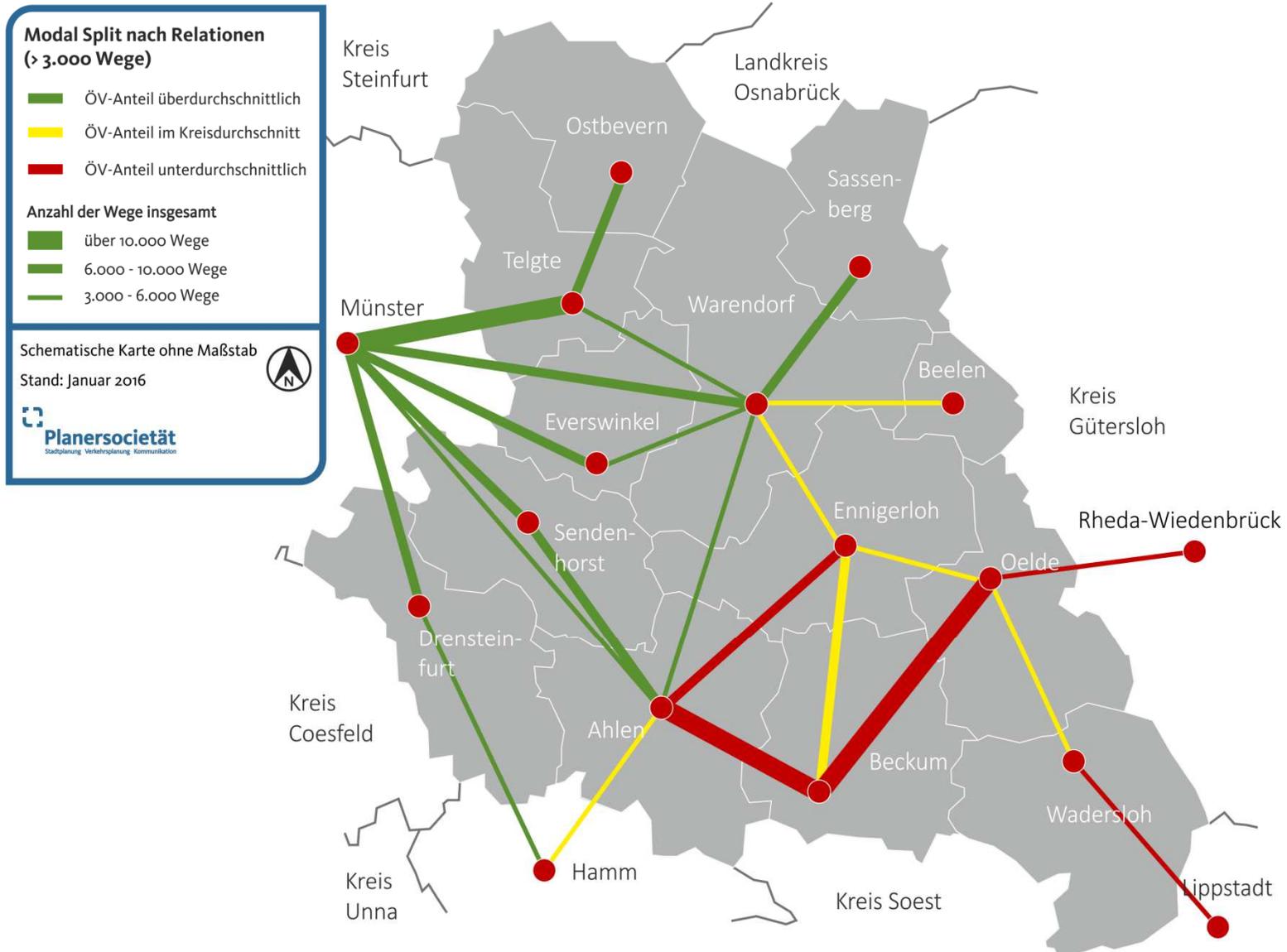


Gesamtverkehr
 875.000 Wege
 innerhalb Kreis Warendorf
 561.000 Wege

Verkehrsverflechtungen aus dem Kreis Warendorf



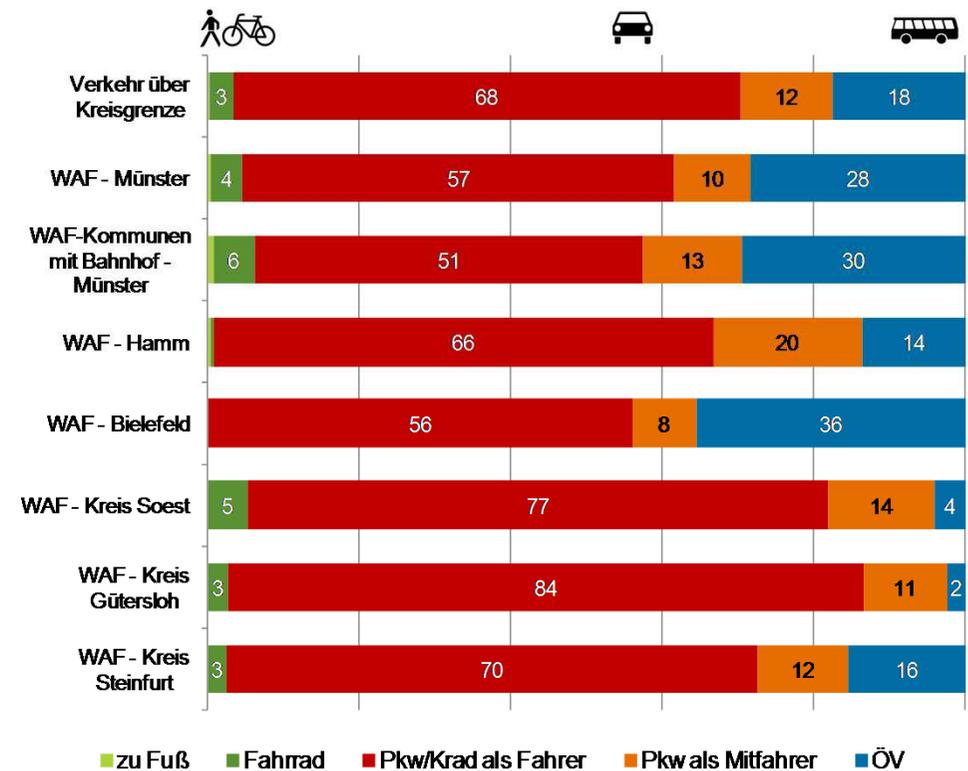
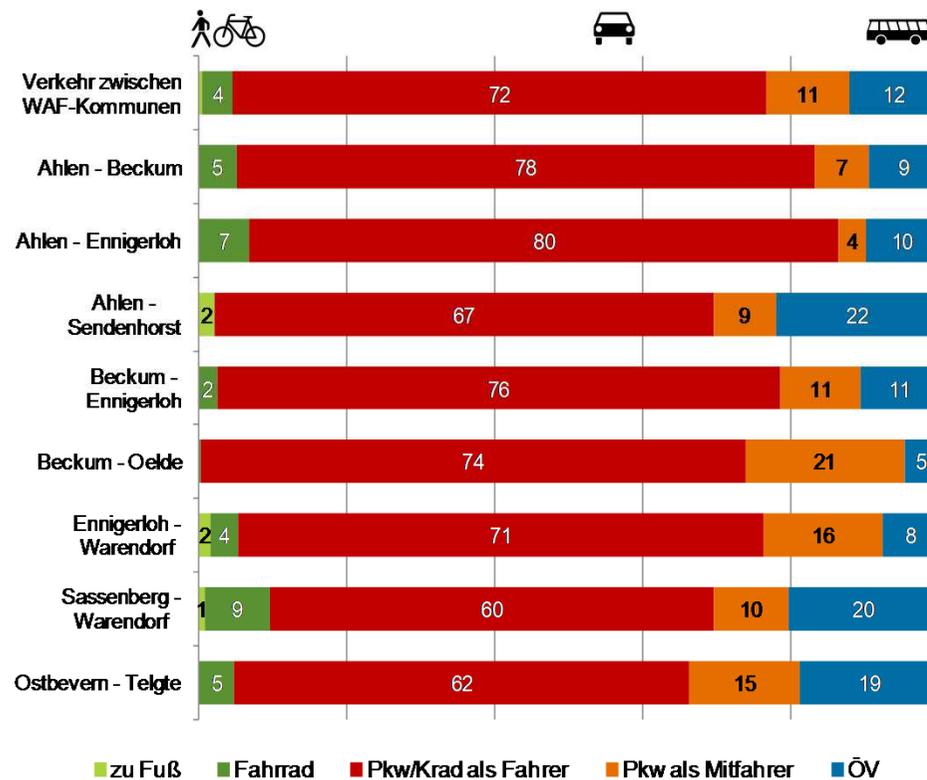
ÖV-Anteile auf einzelnen Korridoren



Auswahl an Ergebnissen

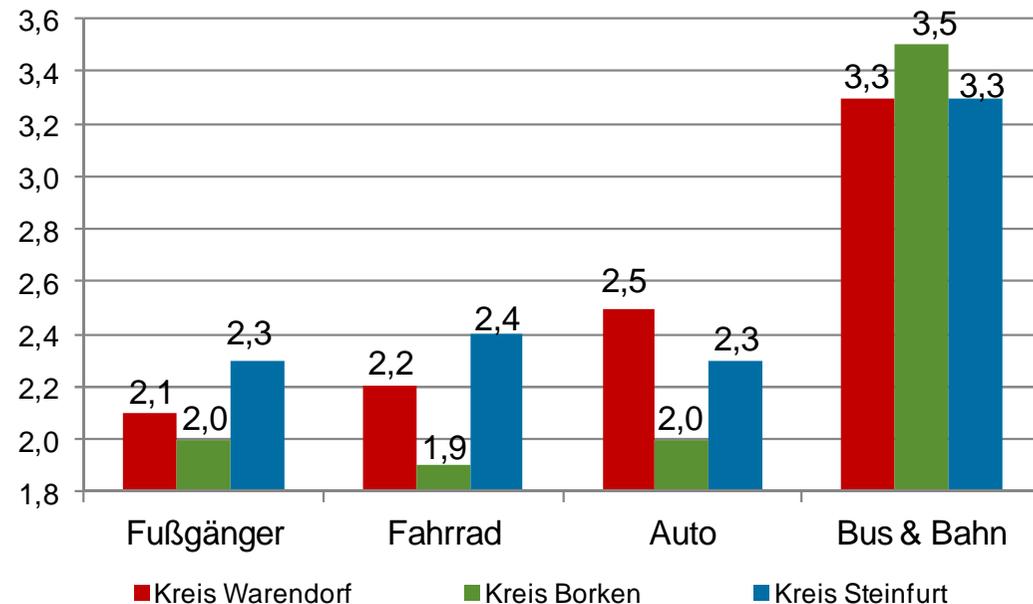
Relevante ÖV-Anteile im interkommunalen Verkehr auf den Achsen Ahlen-Sendenhorst, Sassenberg-Warendorf, Ostbevern-Telgte

Kreisübergreifend v.a. in Richtung Münster (28%, 60.000 Wege) und in Richtung Bielefeld (36%, 4.400 Wege), in Richtung Hamm (14%, 14.600 Wege)



Beurteilung der einzelnen Verkehrssysteme

- Bewertung auf einer Notenskala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend)
- Das Fußgängerverkehrssystem erhält mit 2,1 die beste Durchschnittsnote
- Auch das Fahrradsystem wird überwiegend positiv beurteilt (\emptyset : 2,2)
- Die Bewertung des Auto-systems fällt vergleichsweise schlecht aus (\emptyset : 2,5); sehr unterschiedlich nach Kommune
- Bus & Bahn werden dagegen mit einer 3- bewertet (3,3), ähnlich wie in anderen Kreisen



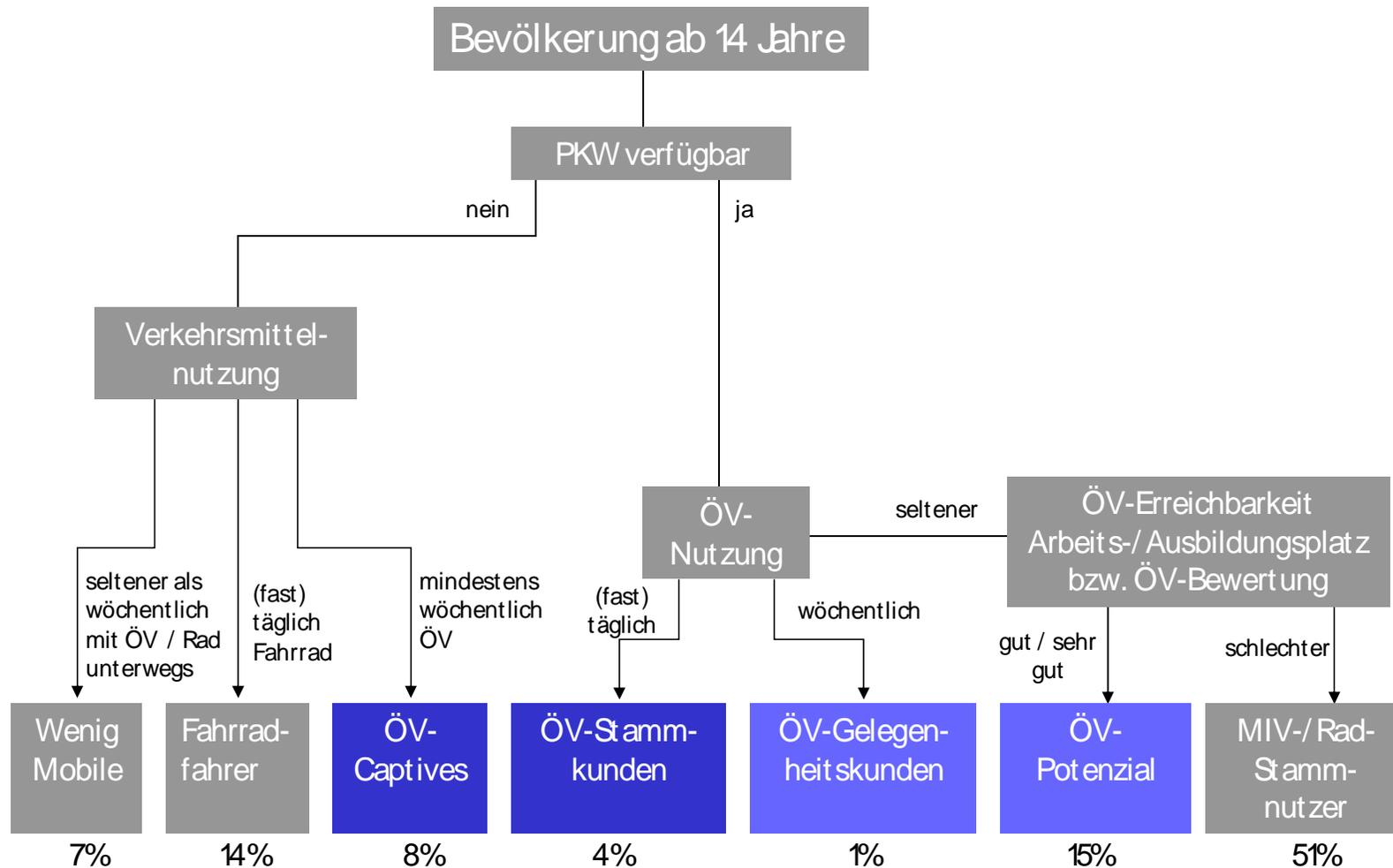
Offene Frage nach Maßnahmen/Verbesserungsvorschläge:

Über 1.400 Personen mit über 1.930 Vorschlägen

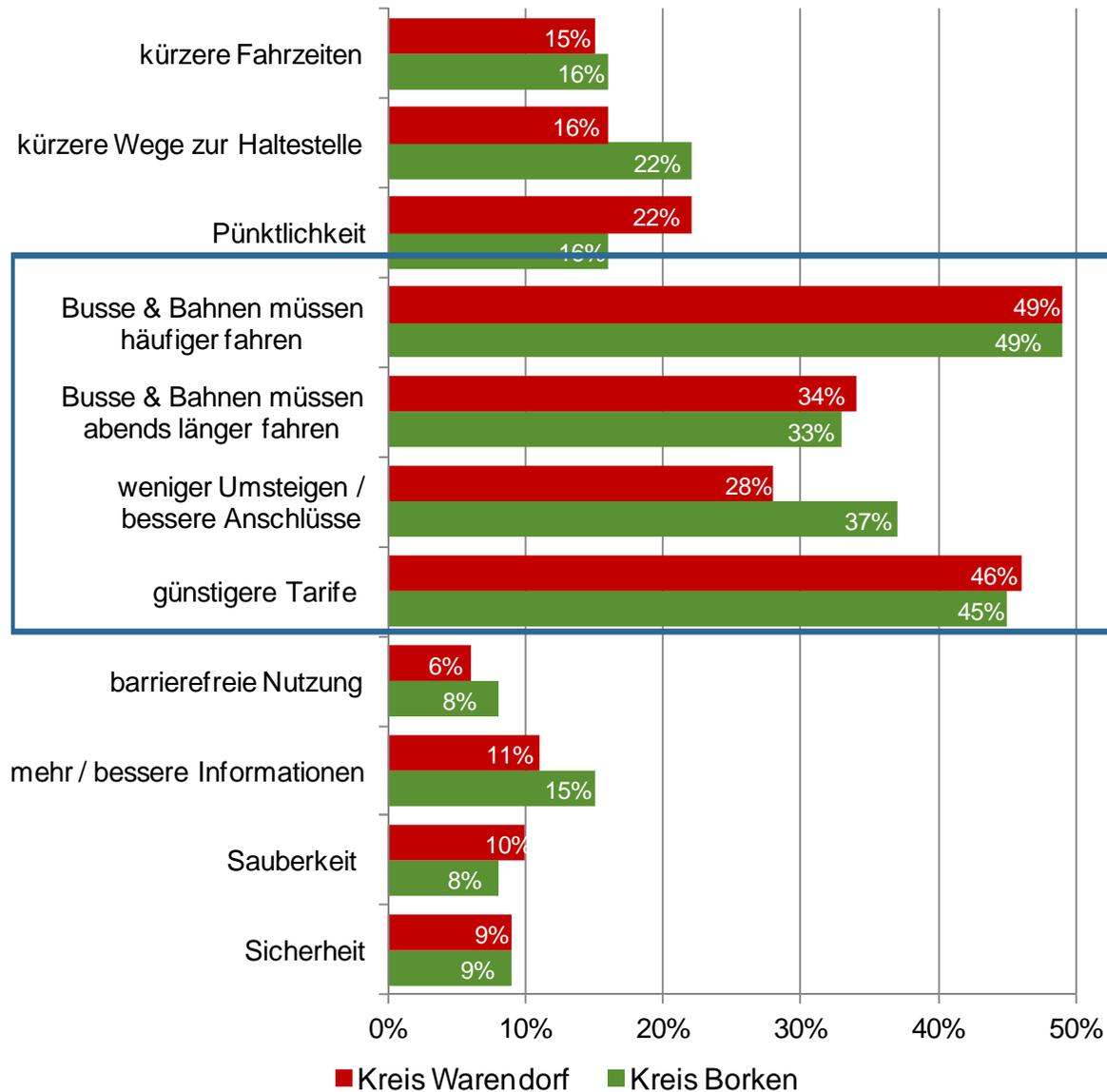
- 51% der Befragten nennen **ÖPNV-Vorschläge**
(v.a. besseres Netz, längere Betriebszeiten, bessere Taktung, Ausbau insgesamt)
- 41% der Befragten nennen **Rad-Vorschläge**
(v.a. mehr, bessere sowie sicherere Radwege)
- 30% der Befragten nennen **MIV-Vorschläge**
(v.a. Umgehungsstraßen, Instandhaltung Straßen, mehr Parkplätze)
- 9% der Befragten nennen **Fußgänger-Vorschläge**
(v.a. sichere Wege, Querungen)

Potenziale im ÖPNV

Verschneidung von Pkw-Verfügbarkeit, Verkehrsmittelnutzung und Bewertung der Zielerreichbarkeit (ÖV-Potenziale)



ÖV-Empfehlungen



- ➔ Großteil der Antworten betreffen Verbesserungen von Takt, Bedienungsangebot und Tarif
- ➔ Pünktlichkeit wird im Vergleich zum Kreis Borken häufiger genannt, während Erschließungsdefizite oder bessere Anschlüsse weniger genannt werden
- ➔ An Haltestellen besteht aber auch ein Handlungsbedarf (v.a. Wartebereiche, Überdachung, Radabstellanlagen)

Stärkung des Jedermann-Verkehrs durch intermodale Angebote an leistungsstarken ÖV-Linien (SPNV / Schnellbus)

- Entwicklung von starken ÖPNV-Achsen hat sich bewährt, in Zukunft Fokus auf Verknüpfung mit anderen Mobilitätsangeboten (z.B. Mobilstationen)
- Synergien zwischen E-Bike-Trends und ÖV nutzen (Ausbau und Intensivierung des „Rad plus BUS-Konzeptes“)
- Mobilitätserhebung ist zusammen mit den Fahrgastzahlen eine wichtige planerische Grundlage für den anstehenden Nahverkehrsplan

Optimierung der Verknüpfungen zwischen Busverkehr und SPNV

- ggf. geeignetere Zubringer durch alternative Mobilitätsangebote und bürgerschaftliches Engagement (z.B. Bürgerbus)

Verbesserung der Wahrnehmung des ÖV (Image)

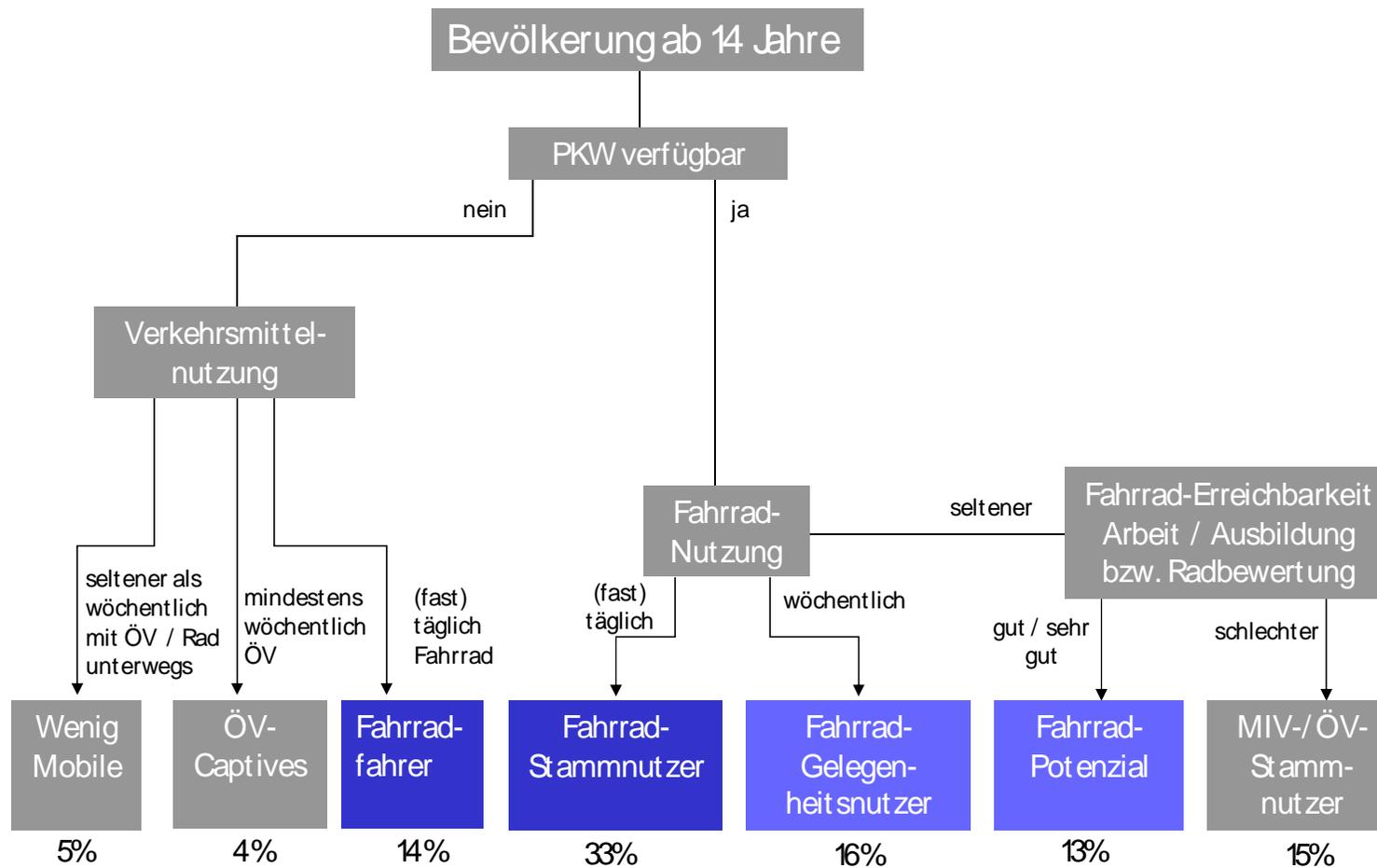
- relativ schlechte Bewertung trotz eines vergleichsweise annehmbaren Angebotes (SPNV / SchnellBus / RegioBus)
- z.B. Aktionen / Testtickets im Rahmen von Angebotsverbesserungen

Zielgruppenmarketing und Tarif

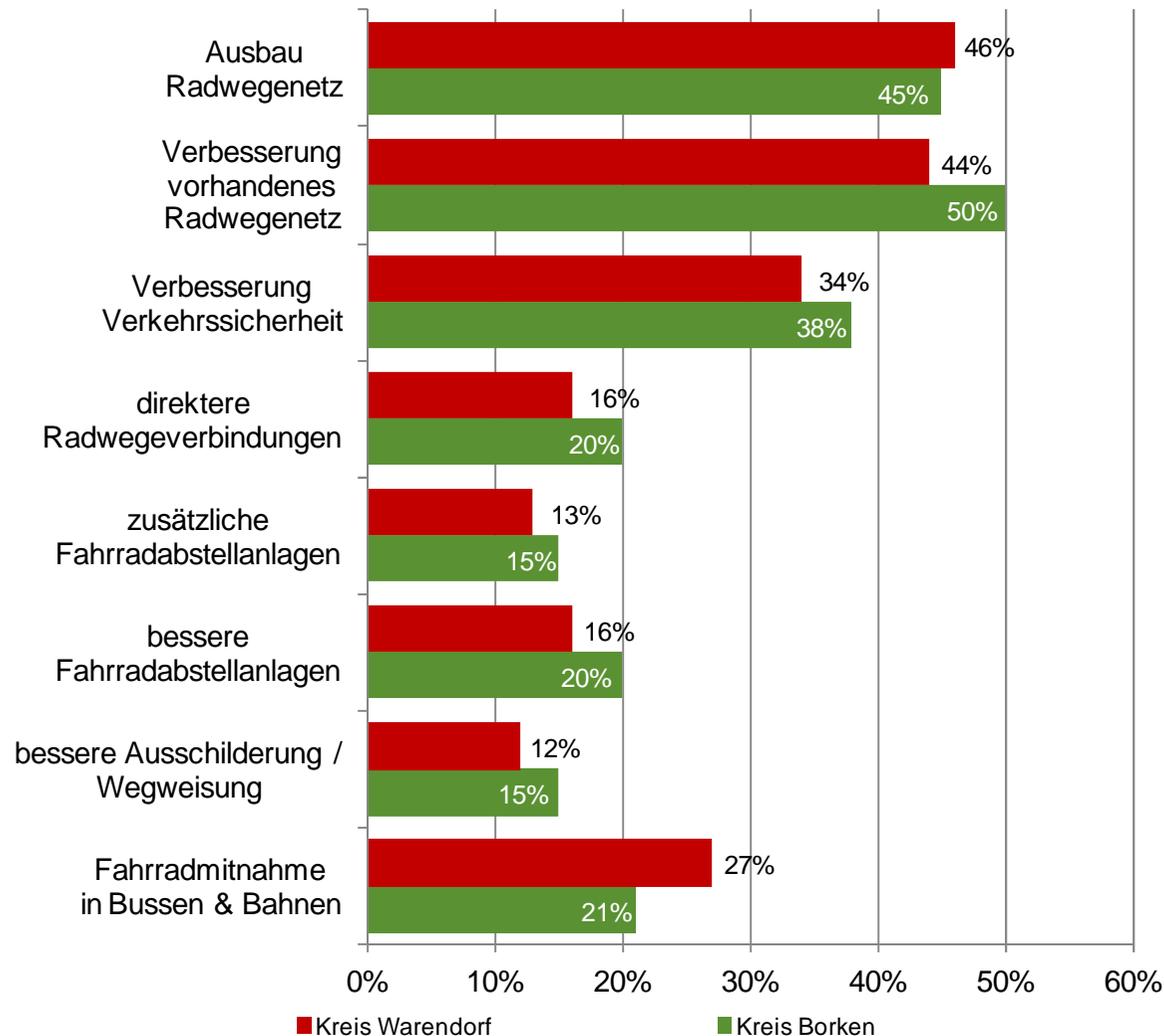
- Bessere Vermarktung der Ticketangebote wie 60PlusAbo und Jobticket
- Attraktivierung der Ticketangebote und zielgruppenmäßige Ergänzung des Sortiments

Radpotenziale

Verschneidung von Pkw-Verfügbarkeit, Verkehrsmittelnutzung und Bewertung der Zielerreichbarkeit (Radpotenziale)



Rad-Empfehlungen



- ➔ Handlungsschwerpunkt auf dem infrastrukturellen Ausbau und Optimierung von Radwegen und verkehrssichere Radwege
- ➔ Fahrradmitnahme wurde im Vergleich zum Kreis Borken häufiger genannt
- ➔ Wunsch nach besseren und mehr Abstellanlagen v.a. an Bahnhöfen, ÖV-Haltestellen, Zentren, Wohngebiete, Nahversorger

Potenziale im Radverkehr noch vorhanden

- im Binnenverkehr sowie auf kurzen Wegen, aber auch auf interkommunalen Strecken;
- Neben der Verbesserung der Infrastruktur und der Weiterentwicklung des Radverkehrsnetzes kommen auch Ansätze wie Serviceangebote (z.B. Schließfächer, Fahrradstadtpläne, Luftstationen, ...) und Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung (z.B. Anreizwettbewerbe) und Imagebildung zum Tragen

Neue Anforderungen an Radverkehrsinfrastruktur durch E-Bikes

- Höherer Wert der Fahrräder erfordert sichere Abstellanlagen (auch an ÖV-Schnittstellen)
- Höhere Geschwindigkeiten erfordert sichere Führungsformen auf der Fahrbahn oder auf separaten Fahrradwegen (=> Aktionen zur Rücksichtnahme)
- Durch E-Bikes gewinnen interkommunale Relationen im Alltagsverkehr an Bedeutung: alltagstaugliche, interkommunale Radwege und Radschnellwege gewinnen an Bedeutung

E-Bikes für weitere Zielgruppen attraktiver machen

- Gegenwärtig hoher Seniorenanteil bei den Nutzern, zukünftig stärker auch im Berufsverkehr nutzbar

Online-Befragung von 640 Unternehmen

72 Unternehmen haben teilgenommen (11%)

Bewertung der ÖPNV-Erreichbarkeit ihres Standortes

1/3 sehr gut/gut

1/3 befriedigend/ausreichend

1/3 mangelhaft/ungenügend (v.a. Sassenberg, Oelde, Wadersloh)

Bedeutung der ÖPNV-Erreichbarkeit

2/3 weniger wichtig, unwichtig

1/3 wichtig, sehr wichtig

Anregungen/Vorschläge

- einerseits Ausbau des Straßennetzes
- andererseits Verbesserungen am ÖPNV: Ausweitung des ÖV-Angebotes (vornehmlich Fahrtenhäufigkeit), eine bessere Verknüpfung bzw. Anbindung von Bus und Bahn und die Reaktivierung der WLE

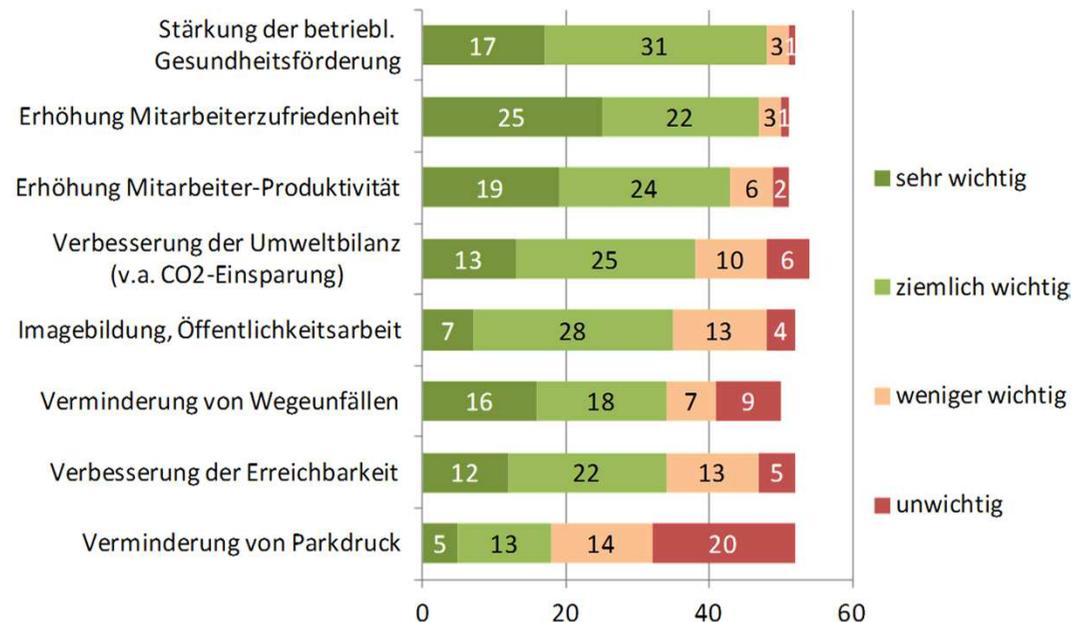
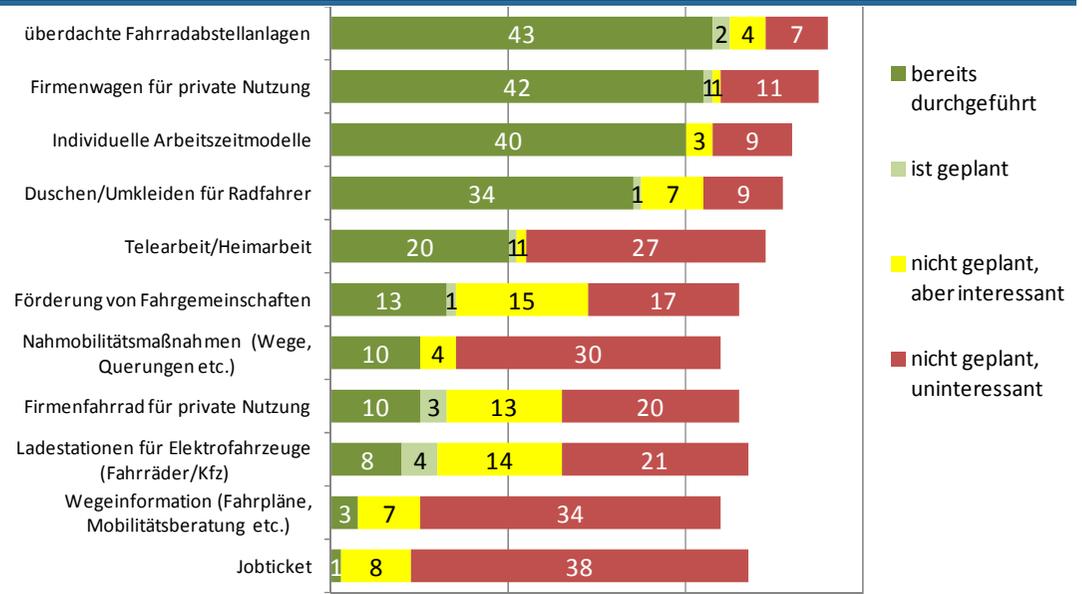
Mobilitätsmanagement

Umsetzung

Nur einige wenige haben gezielte Aktivitäten im Bereich des Mobilitätsmanagements umgesetzt; Interesse besteht bei einigen zu den Themen: Förderung von Fahrgemeinschaften, E-Ladestationen, Firmenfahrräder

Bedeutung der Maßnahmen

v.a. zur Gesundheitsförderung, Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit und –produktivität



Online-Befragung an den drei Berufskollegs (Ahlen, Beckum, Warendorf)

Teilnahme:

- 1.482 Berufsschüler/-innen
- 59 Lehrer/-innen
- (22% Beteiligungsquote)

Beteiligung an der Befragung (absolut)	Berufskolleg Ahlen	Berufskolleg Beckum	Berufskolleg Warendorf	alle Berufskollegs WAF
Schüler	525	298	659	1.482
Lehrer	9	17	33	59
Personendatensätze (gesamt)	534	315	692	1.541

Rahmenbedingungen:

- 94% mit Wohnort Kreis WAF
- Wohnort = BK-Standort: 35%
- 1/3 der Befragten ist noch nicht volljährig; ~50% 18-21 Jahre, 15% ist 22 Jahre und älter
- Wegelänge: Ø 14,9 km (28% unter 5 km)

[Kontakt](#) | [Impressum](#)



- Start
- Ziele & Vorgehen
- Befragung Berufskollegs**
- Aktuell
- Kontakt

Befragung Berufskollegs

Im Kreis Warendorf befinden sich drei Berufskollegs. Sowohl für die SchülerInnen als auch für die LehrerInnen ist eine gute Erreichbarkeit Ihres Berufskollegs wichtig.

Mit dieser Befragung soll ermittelt werden, welche Verkehrsmittel die Berufskolleg-SchülerInnen und LehrerInnen zu Ihrem Berufskolleg nutzen und wie die Erreichbarkeit des Berufskollegs mit den unterschiedlichen Verkehrsmitteln eingeschätzt wird. Darüber hinaus können Maßnahmen und Vorschläge für eine bessere Verkehrsanbindung des Berufskollegs unterbreitet werden. Die Ergebnisse dieser Befragung sollen in der zukünftigen Verkehrsplanung Berücksichtigung finden.

[An der Befragung teilnehmen ...](#)

Befragung Berufskollegs

Mobilitätsvoraussetzungen

Zusammenhang zwischen Alter, Führerschein-besitz und (ständiger) Pkw-Verfügbarkeit

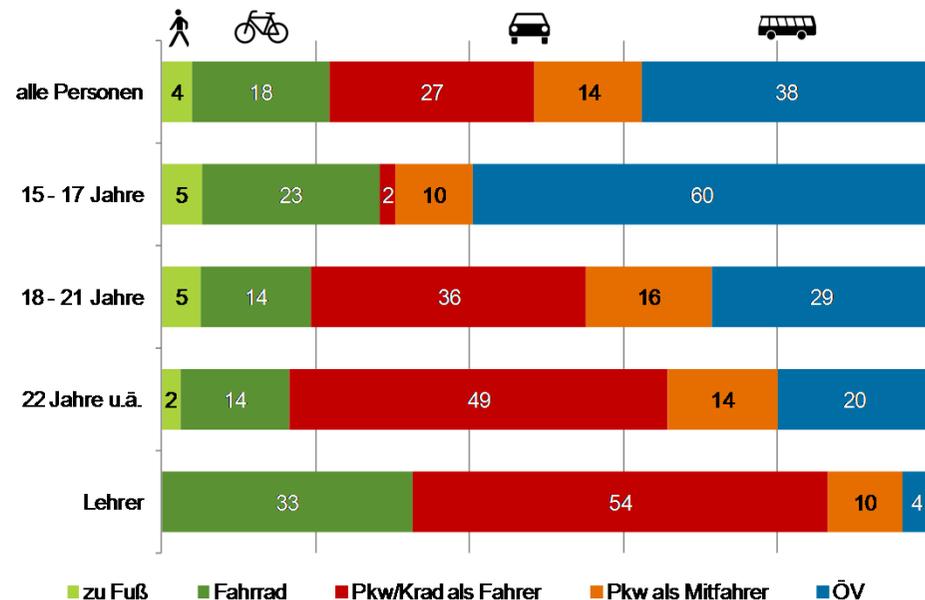
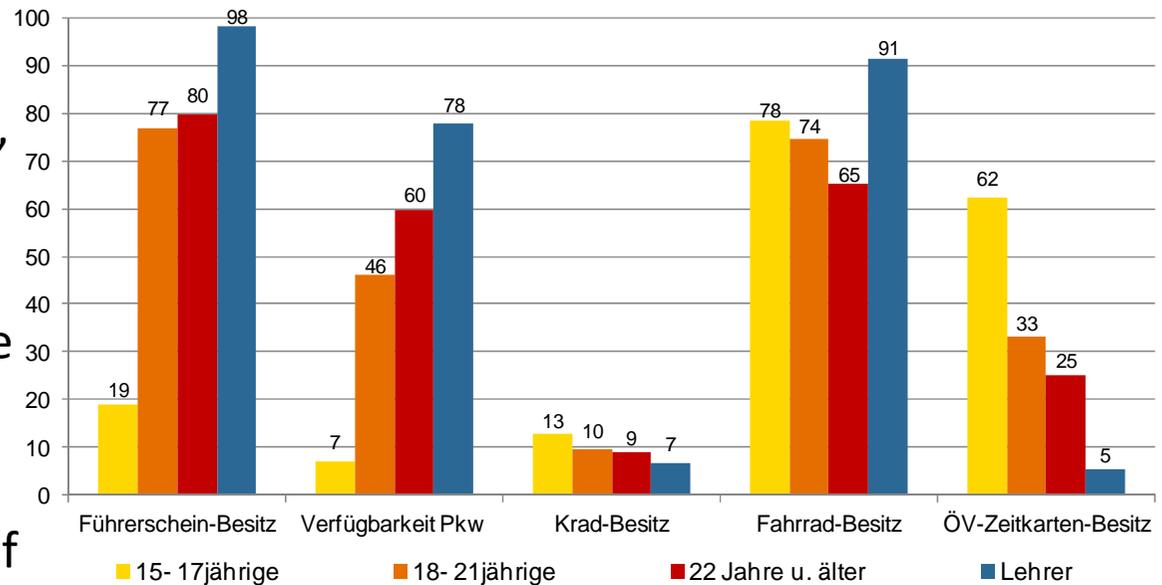
Folge: kontinuierliche Abnahme des ÖV-Zeitkartenbesitzes mit zunehmendem Alter

minderjährige Berufsschüler auf Busse und Bahnen angewiesen

Verkehrsmittelwahl

Nahmobilitätsanteil (zu Fuß / Fahrrad) ist abhängig von der Entfernung zum Berufskolleg

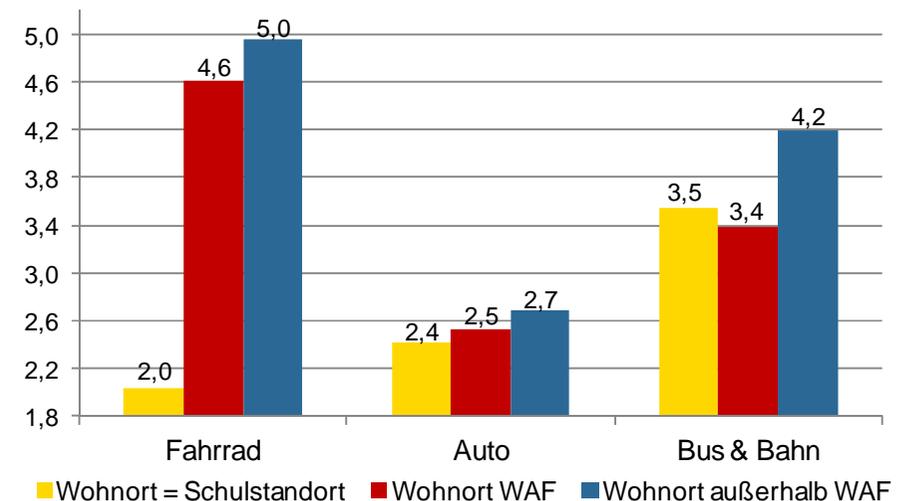
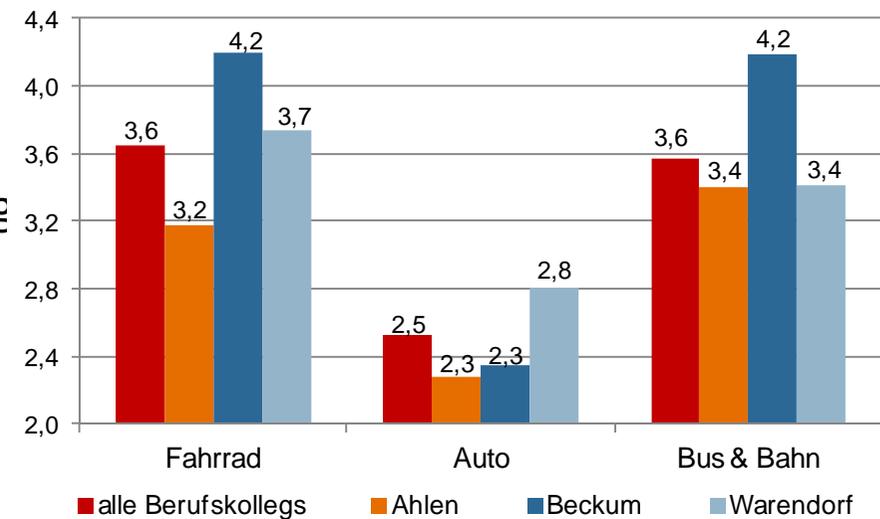
Bedeutung des ÖV sinkt, da sich individuelle Wahlmöglichkeiten ergeben



Befragung Berufskollegs

Erreichbarkeit der Berufskollegs

- Schlechte Erreichbarkeitsbewertung mit dem Fahrrad (Durchschnittsnote: 3,6) hängt im Wesentlichen mit der Entfernung zusammen (z.B. bis 2 km: 1,4)
- MIV-Bewertung Paul-Spiegel-Berufskolleg unterdurchschnittlich, ansonsten relativ einheitlich / homogen (Durchschnitt: 2,5)
- ÖV-Bewertung (Durchschnitt: 3,6) in keiner Analyse besser als „befriedigend“

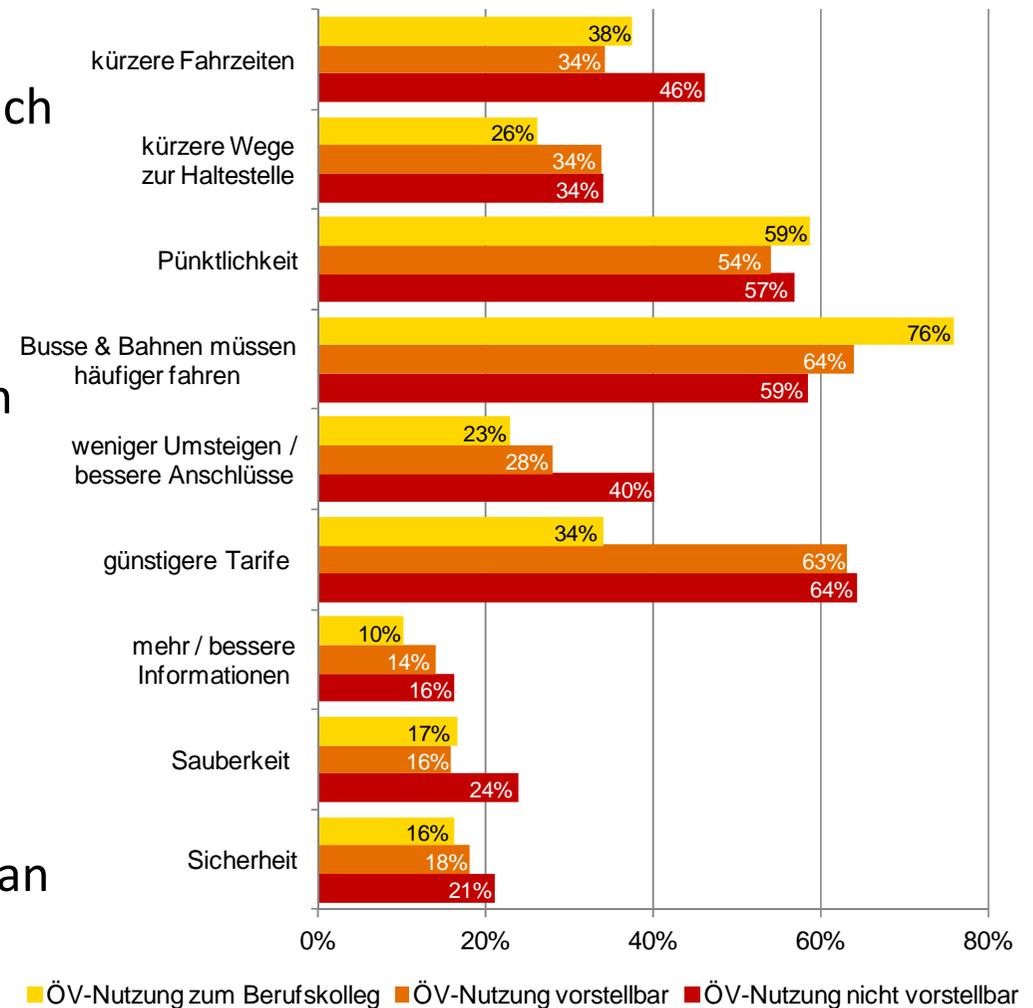


ÖPNV-Maßnahmen

- ÖV-Nutzer (Anteil: 37%) wünschen sich vor allem eine höhere Taktdichte & Pünktlichkeit
- Potenzialkunden (16%) können sich eine Nutzung mit günstigeren Tarifen vorstellen
- Nicht-Nutzer (47%) bemängeln insbesondere die Relation zwischen Preis und Fahrtzeit

Vorschläge & Anregungen (Auswahl)

- ÖV: Abstimmung Schulzeiten – Fahrplan
 größere Busse / engere Taktung
 Verbesserung Pünktlichkeit
 MIV: weitere / zusätzliche Parkplätze



- Mit den Mobilitätsbefragungen liegen repräsentative Daten zur Mobilität im Kreis Warendorf vor.
- Die Auto- und Radnutzung sind bisher prägend. Der Anteil der Fußgänger ist unterdurchschnittlich.
- Der ÖV-Anteil ist - für ländliche Räume typisch - eher gering, liegt jedoch höher als in den Kreisen Borken und Steinfurt
- Die ÖV-Nutzerstruktur ist geprägt von Kunden, die auf dieses Verkehrssystem angewiesen sind (v.a. Ausbildungs- und Schülerverkehr); ÖV-Optimierung ist Aufgabe der jetzt anstehenden Nahverkehrsplanung
- Viele kurze Wege zeigen ein Potenzial zur Nahmobilitätsförderung auf.
- Die Ausstattung mit E-Bikes/Pedelecs hat durchaus schon einen sehr hohen Wert erreicht; eine weitere Steigerung ist zu erwarten; dies birgt neue Potenziale.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dr.-Ing. Michael Frehn



Planersocietät – Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation

Gutenbergstraße 34

44139 Dortmund

Fon: 0231/589696-0

Fax: 0231/589696-18

Internet: www.planersocietaet.de